



Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GmbH

Ergebnisse der Bürgerbefragung in der Stadt Herrieden



Anja Preuß

AfA - Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GmbH



Wir sind...

Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GmbH (**AfA**), gegründet 1984

Erarbeitung zahlreicher Seniorenpolitischer Gesamtkonzepte in bayerischen Landkreisen und kreisfreien Städten, u.a. auch im Landkreis Ansbach

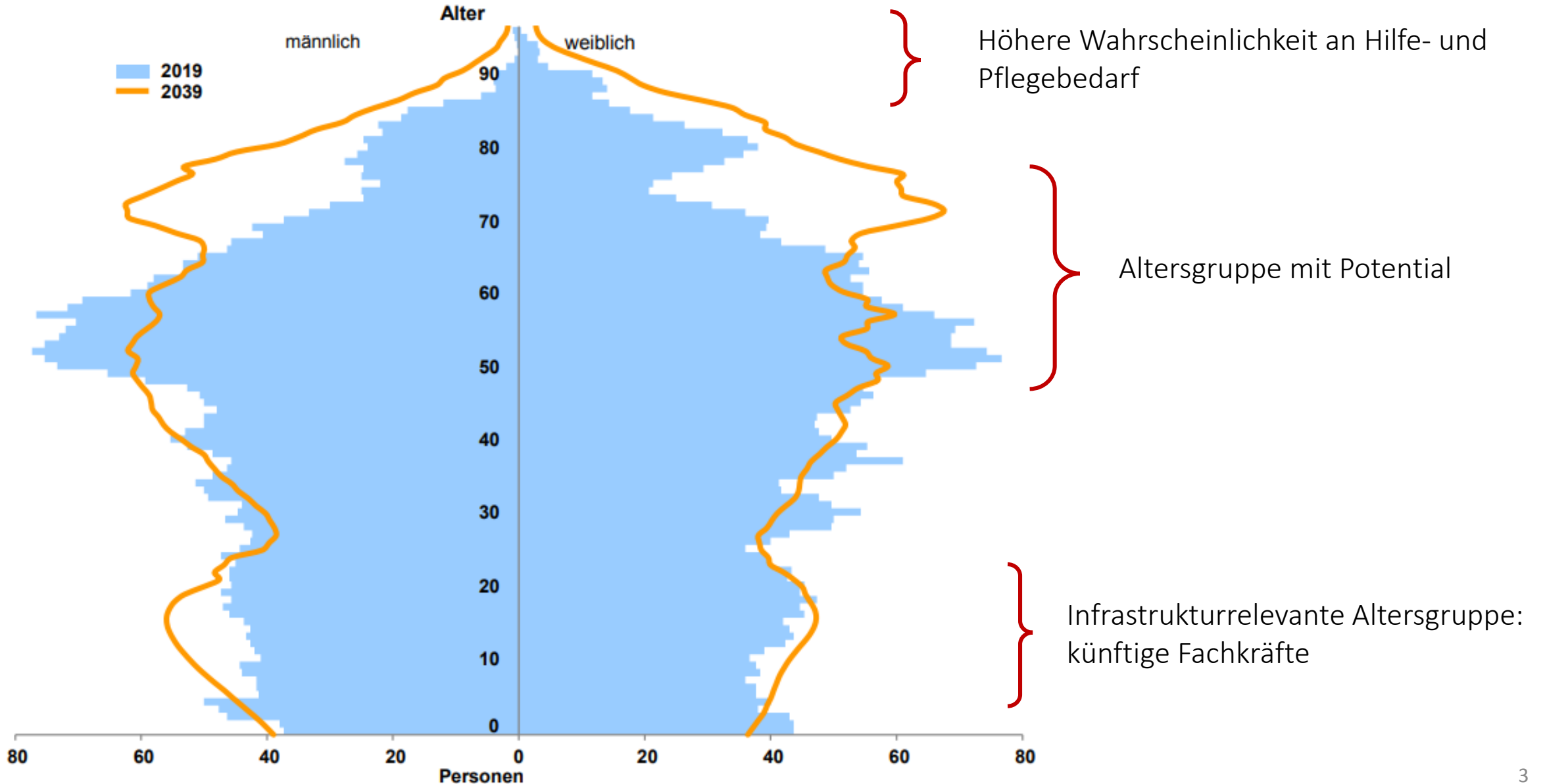
Träger der:

- Koordinationsstelle Wohnen im Alter im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (www.wohnen-alter-bayern.de)
- Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (www.bayern-pflege-wohnen.de)





Demografische Entwicklung in Herrieden

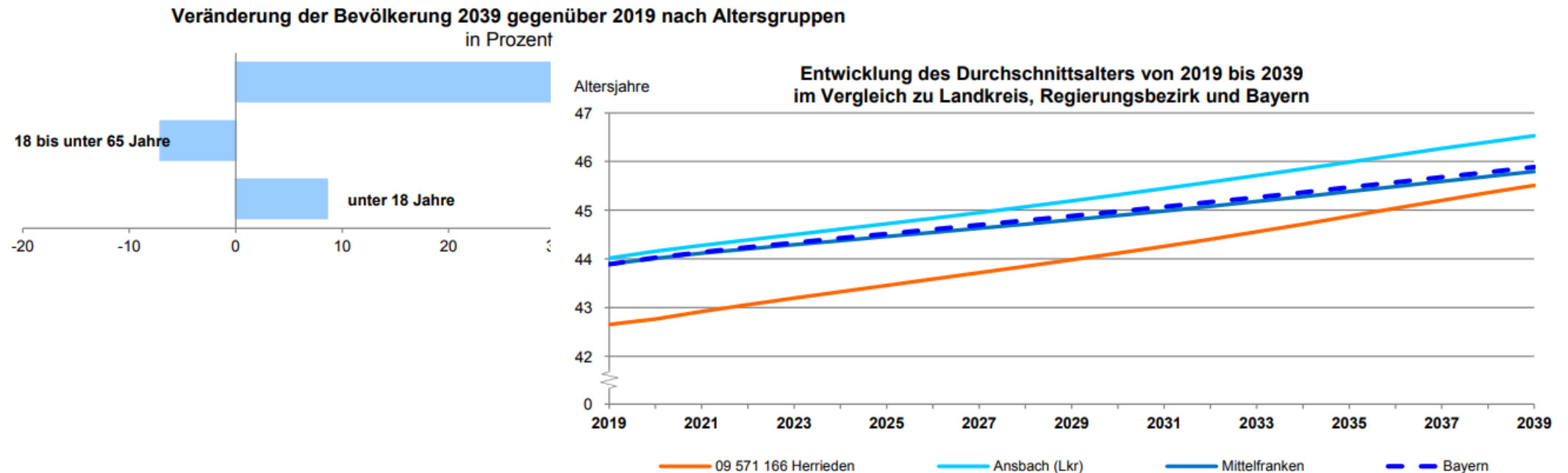




Demografische Entwicklung in Herrieden

Entwicklung der Altersgruppen und des Durchschnittsalters

Bevölkerung gesamt:	2023: 8.300	2039: 8.700 (+400)
Einwohner*innen Ü65 absolut:	2023: 1.600	2039: 2.400 (+800)
Einwohner*innen Ü65 prozentual:	2023: 19,3%	2039: 27,6%
Durchschnittsalter:	2019: 42,7	2039: 45,5





Demografische Entwicklung in Herrieden

Zielgruppe Senioren – Auf welche Herausforderungen stoßen sie?

- Veränderung der Haushalts- und Familienstruktur
- Heterogenität der Gruppe – Vielfalt der Angebote wichtig
- Veränderungen der Strukturen im Ehrenamt
- Wohnwunsch im Alter: Zu Hause wohnen bleiben

→ Notwendigkeit von **individuellen und ortsangepassten** Konzepten





Bürgerbefragung Generation 55+

Zielsetzung

- Weiterentwicklung der Seniorenarbeit in der Stadt Herrieden
- Abfrage der Lebensbedingungen der Älteren
- Wünsche und Bedarfe hinsichtlich Wohnen und Leben im Alter



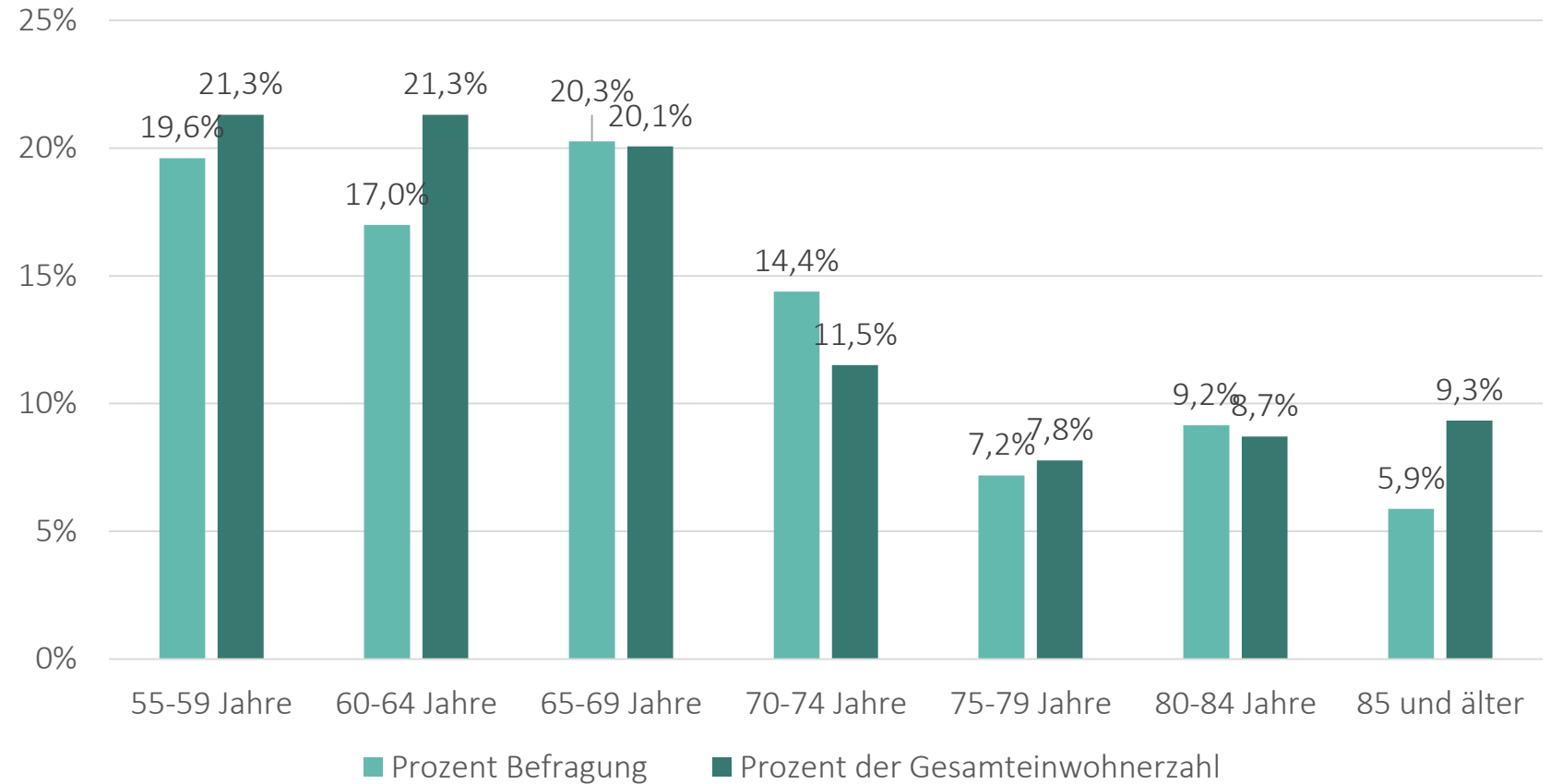
Rahmenbedingungen für die Auswertung

- Vollerhebung Anfang Juli 2022 über das Amtsblatt
- Zielgruppe: Generation 55+
- 153 Fragebögen konnten in die Auswertung einbezogen werden



Bürgerbefragung Generation 55+

Alter der Befragten im Vergleich mit den Daten des Einwohnermeldeamtes



Geschlecht der Befragten

Männlich: 46 Prozent

Weiblich: 54 Prozent



Bürgerbefragung Generation 55+

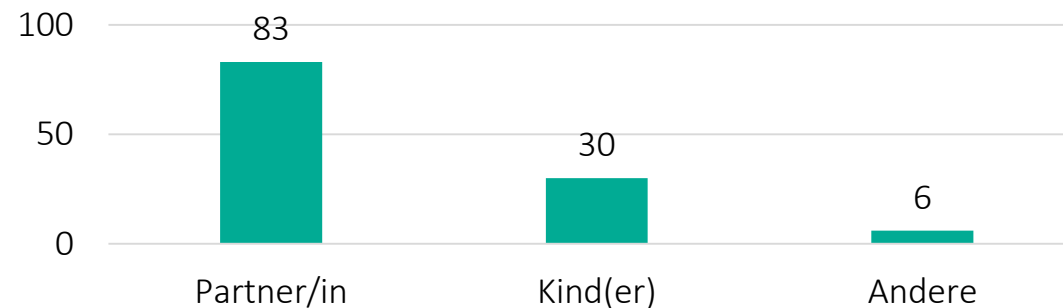
Wohnsituation der Befragten

Wohndauer

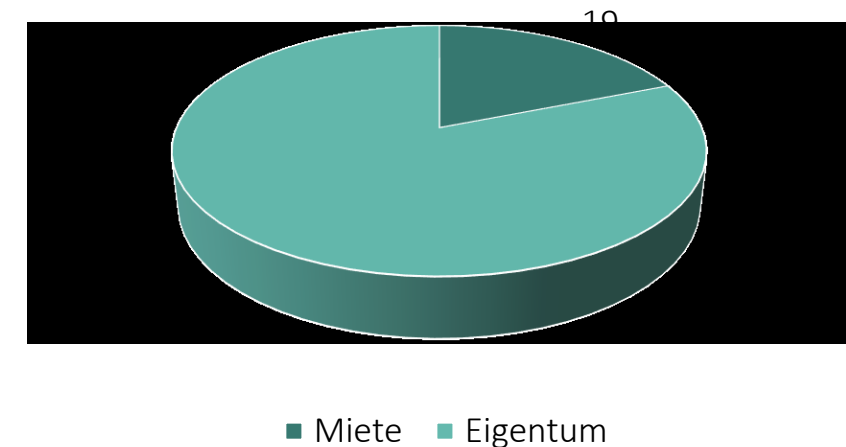
- 92 Prozent leben seit über 10 Jahre in der Stadt
- Weniger sind in den letzten Jahren zugezogen

Wohnsituation

- Fast jeder Dritte lebt alleine!
- Personen im Haushalt bei denjenigen, die nicht alleine Wohnen (in Prozent)



Eigentumsverhältnisse (in Prozent)

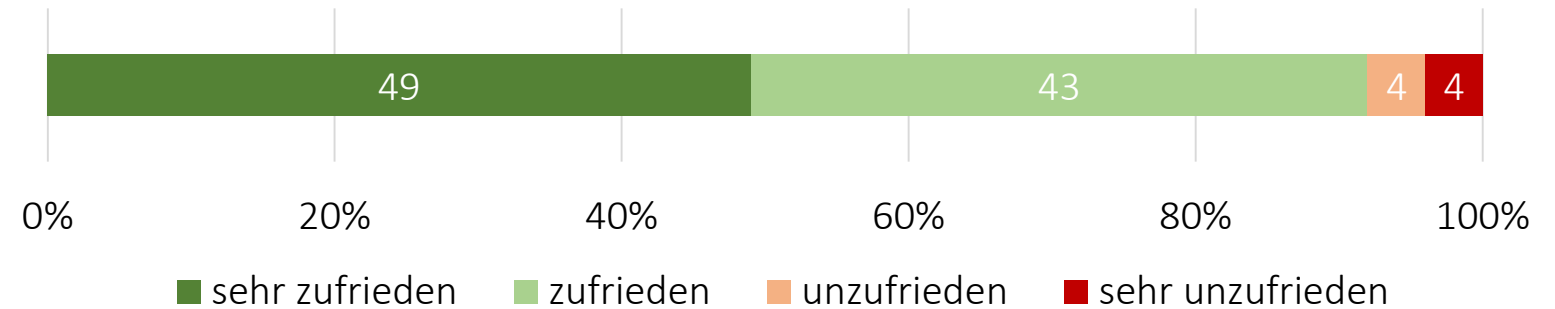




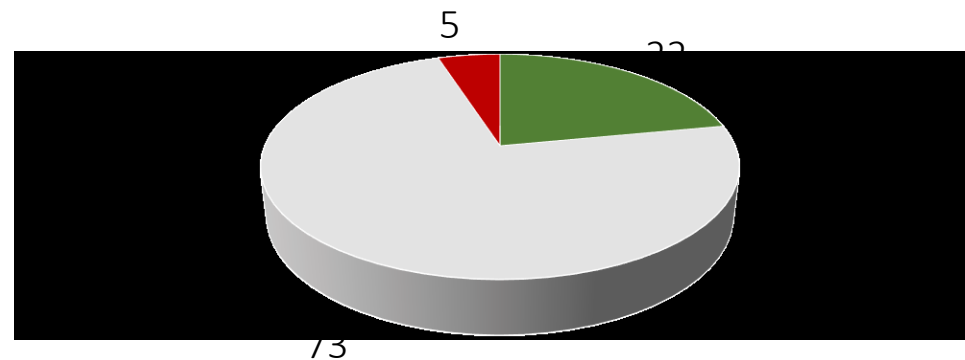
Bürgerbefragung Generation 55+

Wohnzufriedenheit und Barrierefreiheit

Zufriedenheit mit der Wohnsituation (in Prozent)



Barrierefreiheit der Wohnung (in Prozent)



- Ja
- Nein, aber ich komme mit allem zurecht
- Nein, es gibt Barrieren, die mir Schwierigkeiten bereiten

5% der Befragten kennen
die **Wohnberatung**



Fazit: Wohnzufriedenheit und Barrierefreiheit

Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit für den barrierefreien Umbau der Wohnung / des Hauses.
Stärkung des Beratungsangebots.

Schaffung von **Angeboten für Personen, die alleine leben**,
z.B. Wohnangebote mit Gemeinschaftsorientierung,
Angebote aus dem Bereich der sozialen Teilhabe u.v.m.

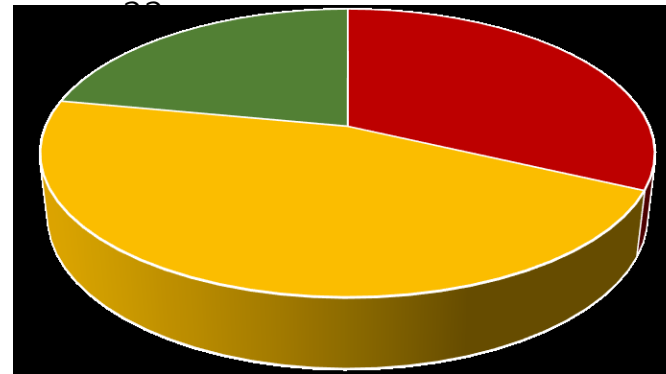




Bürgerbefragung Generation 55+

*Wohnen-
bleiben oder
nochmal
umziehen?*

Bereitschaft für einen Umzug (In Prozent)



- Nein, kein Umzug
- Umzug nur im Notfall
- Umzug bei passendem Angebot

46

Ausstattung eines Wohnprojekts

- In Herrieden wohnen bleiben 73%
- Dazubuchbare Dienstleistungen 56%
- Barrierefreiheit 53%
- Nähe Versorgung 41%
- Bezahlbarer Wohnraum 37%
- Ansprechpartner vor Ort 37%
- Nachbarn unterstützen sich 27%



Fazit: Wohnzufriedenheit und Barrierefreiheit

Gestaltung eines **Wohnprojekts**. Wunsch der Älteren nachkommen, in der Stadt wohnen bleiben zu können, auch bei Hilfe und Pflegebedarf

Kombination von Angeboten aus den Bereichen Wohnen, Begegnung und Pflege / Betreuung, um den verschiedenen Bedarfen gerecht zu werden.





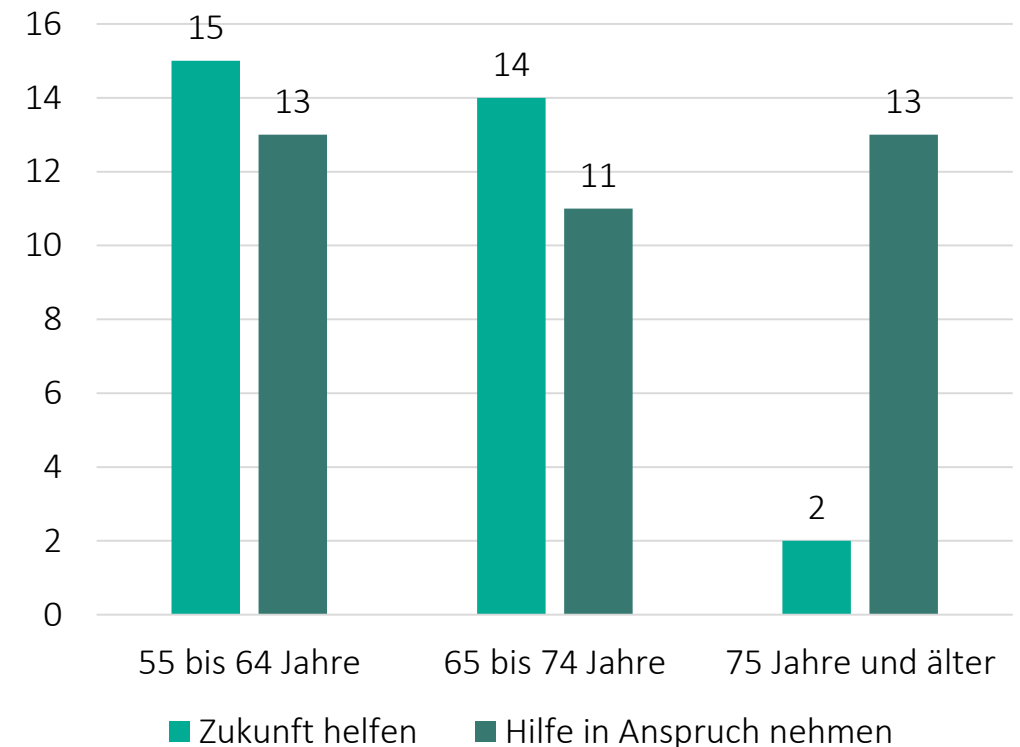
Bürgerbefragung Generation 55+

Hilfen im Alltag

Fehlende Hilfen (Sortiert nach Häufigkeit der Nennungen)

- Hilfen im Haushalt
- Hilfen bei Behördengängen
- Fahrdienst
- Einkaufsdienst
- Begleitsdienst
- Besuchsdienst

Hilfe oder Inanspruchnahme nach Altersgruppe (absolute Nennungen)





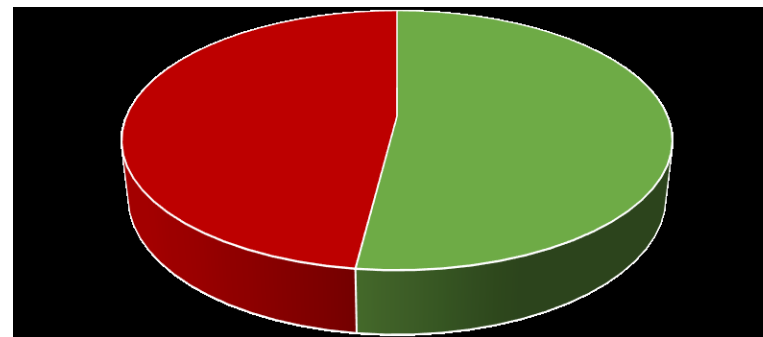
Bürgerbefragung Generation 55+

Mobilität

Unterwegs in Herrieden

- | | | | |
|----------|-----|-------------------------------------|----|
| • Auto | 87% | Ich benötige Begleitung außer Haus: | 5% |
| • Rad | 62% | Verlasse das Haus kaum/nicht: | 3% |
| • Zu Fuß | 54% | | |
| • Bus | 3% | | |

Inanspruchnahme eines Fahrservice (in Prozent)



- Ja
- Nein

Verbesserungsvorschläge

- Angebotserweiterung
- Einbinden von Außenorten
- Verbindung nach Ansbach
- Verbesserung der Information



Fazit: Wohnzufriedenheit und Barrierefreiheit

Weiterentwicklung der **bestehenden Nachbarschaftshilfe**.
Bedarfsgerechter Ausbau von Angeboten, v.a. im Bereich
der ehrenamtlichen Fahrdienste.

Ansprache von **neuen Helfer*innen**, z.B. Neuruheständler.
Schaffung von Rahmenbedingungen für ein Engagement,
dazu gehört

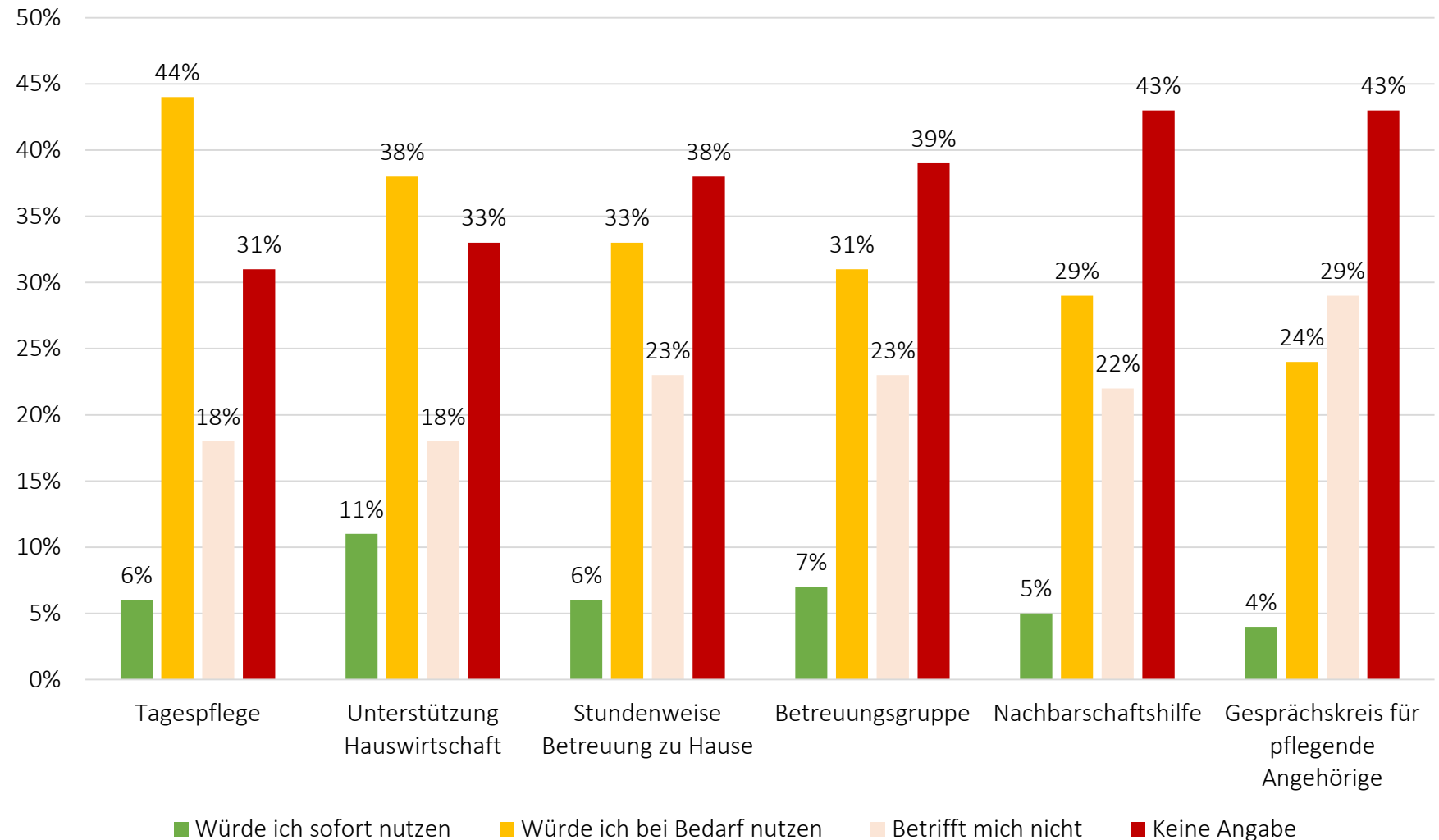




Bürgerbefragung Generation 55+

Unterstützung pflegender Angehöriger

Mögliche Inanspruchnahme von Angeboten für pflegende Angehörige





Fazit: Wohnzufriedenheit und Barrierefreiheit

Kurzfristig: Aufbau von **Betreuungsgruppen**
Langfristig: Prüfauftrag Aufbau einer **Tagespflege**

Stetige Rückkopplung, ob Angebote der Entlastung
ausreichen oder Verbesserungsbedarf besteht

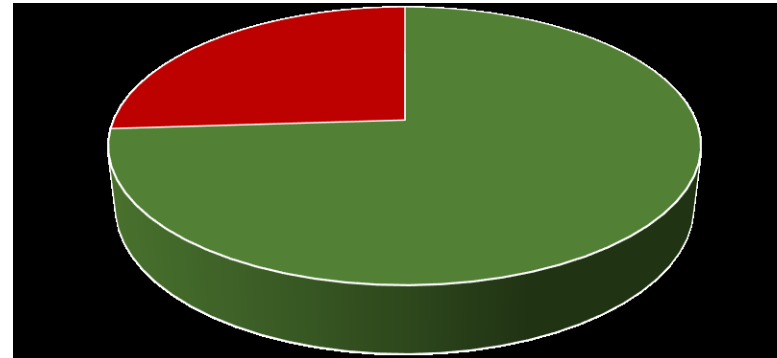




Bürgerbefragung Generation 55+

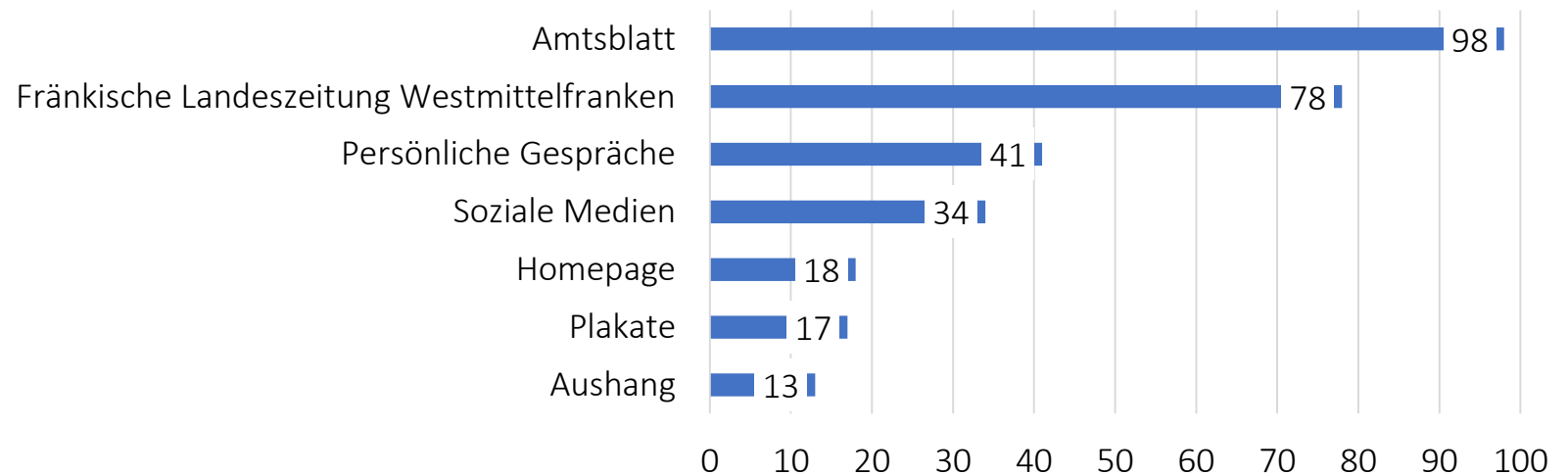
*Beratung
und
Information*

Informationsstand der Befragten (in Prozent)



- Ja, ich fühle mich ausreichend informiert
- Nein, ich wünsche mir mehr Informationen

Informationsquellen (in Prozent)

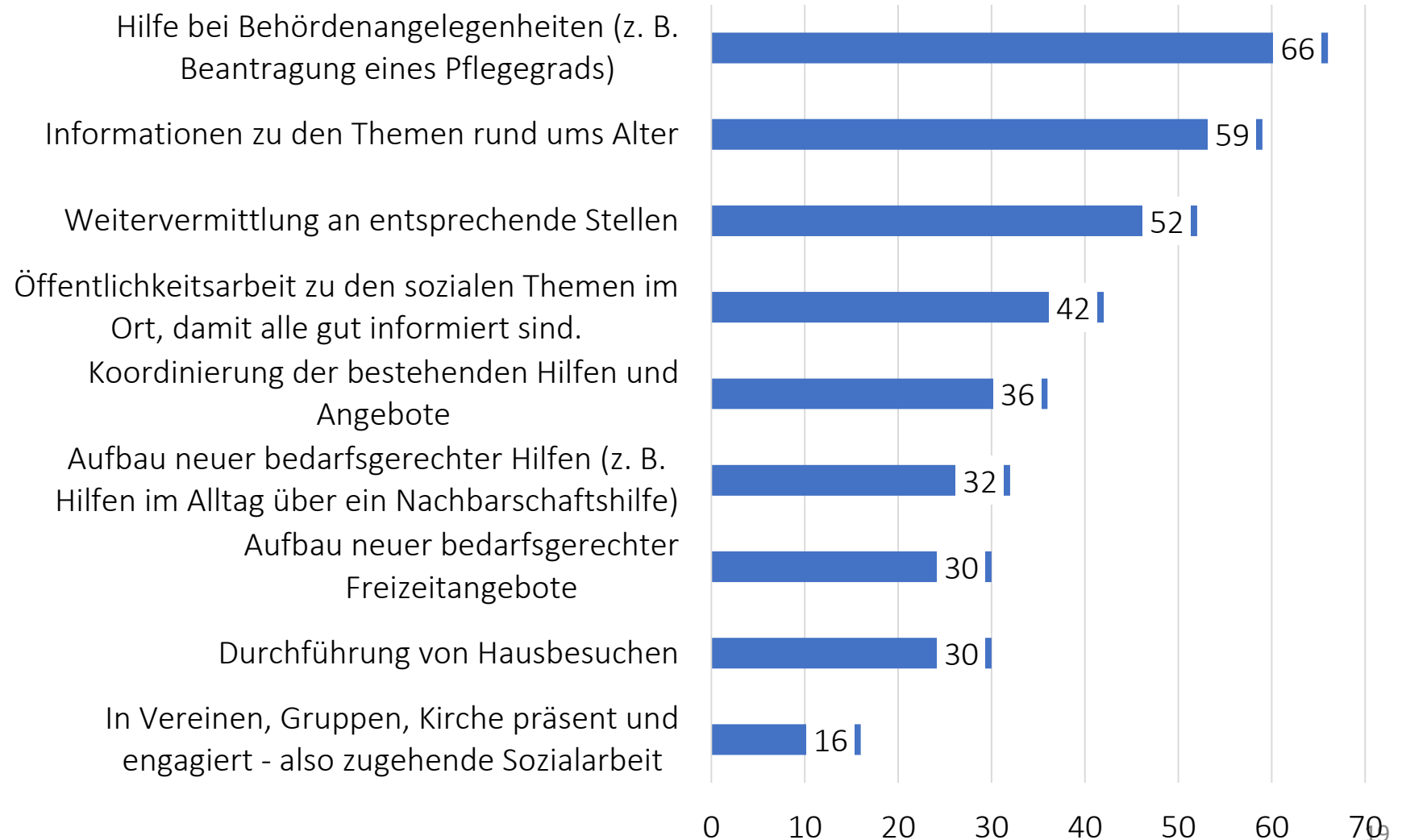




Bürgerbefragung Generation 55+

Beratung und Information

Gewünschtes Angebot einer Anlauf- und Beratungsstelle (in Prozent)





Fazit: Wohnzufriedenheit und Barrierefreiheit

Verbesserung der Informationsweitergabe. Kombination von analogen und digitalen Medien sinnvoll.
Flankierend: Bildungsangebote Thema Digitalisierung

Ansprechstelle für alle Fragen des Älterwerdens, Lotse im Hilfesystem, Zugehende Beratung





Barriere- freiheit unterwegs & Wünsche

Hindernisse und Barrieren unterwegs

- Kopfsteinpflaster
- Bordsteinkanten
- Verschmutzte oder verengte Gehsteige
- Fehlende oder ausbauwürdige Radwege
- Sicherheit
- Ruhebänke

Fehlende Angebote, Wünsche, Anregungen

- Verbesserung der Nahversorgung
- Sicherheit
- Sauberkeit
- Freizeitangebote

Empfehlung für den nächsten Schritt:

Expertenworkshop mit den Akteuren der Seniorenarbeit in Herrieden

Ziel:

- Diskussion der Ergebnisse der Bürgerbefragung
- Identifizierung von Angebotslücken
- Entwicklung von konkreten Projektideen
- Vernetzung der Akteure
- Identifikation der Akteure mit dem Prozess → Gemeinsame Umsetzung von Maßnahmen



Haben Sie noch Fragen?

Kontakt

AfA – Arbeitsgruppe für Sozialplanung und
Altersforschung GmbH

Spiegelstr. 4

81241 München

Tel.: 089 - 89 62 30 45

www.afa-sozialplanung.de

preuss@afa-sozialplanung.de

